

NEWS:.....SÄCHSISCHER FECHTVERBAND E.V.:...NEWS



23./24.10.2009

Deutsche Juniorenmeisterschaft im Degen- Romanus „wildert“ im Degenfechten

Stephanie Romanus ist ein Phänomen. Dies bewies die derzeit beste sächsische Fechterin mit ihrer Finalteilnahme bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften im Degen in Frankfurt/Main. Gemeinhin folgt man im Fechten seit längerem der Annahme, ein Fechter solle sich spätestens nach der A-Jugend auf eine Waffe spezialisieren. Stephanie Romanus ficht weiter munter beide Waffen und hat Erfolg- mit Degen und Florett. Als Florettfechterin bereitet sie sich gerade auf die Junioreuropameisterschaft in Odense vor, als Degenfechterin hat sie am Wochenende den 7.Platz bei den Deutschen Meisterschaften belegt und dabei durchaus bekannte Namen hinter sich gelassen.

Etwas holprig über den Hoffnungslauf erreichte Romanus den 32er Direktausscheid. Hier gelang ihr ein Sieg gegen die Bonner Degenspezialistin Sina Dostert, dann folgte eine Niederlage gegen Stephanie Suhrbier, ebenfalls aus der deutschen Degenelite. Im folgenden Gefecht, um den Einzug ins Finale über den Hoffnungslauf, stand Romanus der Bonnerin Cheryl Jahn, eine der deutschen Nachwuchshoffnungen im Damendegen, gegenüber. Mit einem 15:10 Sieg erreichte die Florettspezialistin nun tatsächlich das Finale und hinterließ sicher einige fragende Gesichter im Stab der Bundestrainer.

Nun folgte für Stephanie Romanus eine 3:6 Finalniederlage gegen die spätere Vizemeisterin Ricarda Multerer aus Heidenheim. Am Ende wurde es der 7.Platz für die Leipzigerin. Aber allein die Tatsache, dass sie das Finale erreicht hat, war ein voller Erfolg für die in Sachsen derzeit recht schwach besetzte Degentruppe. Sicherlich kann man sich auch mal wieder fragen, ob eine frühe „Spezialisierung“ wirklich bei allen Fechtern notwendig ist.

Erwähnt sei noch, dass der einzige männliche sächsische Degenfechter, Paul Zwartek aus Oschatz, knapp nach der ersten Runde ausschied.